

durch Neuerwerbungen noch immer erheblich vermehrt worden. Der gesamte Grundbesitz der Stadtgemeinde Zittau beträgt zurzeit 6977 Hektar 50 Ar. Davon sind:

Wald	5948 Hektar	— Ar
Acker und Wiesen	406	68 "
Güter	97	9 "
Gebäude mit Höfen und Gärten	23	33 "
Teiche	10	20 "
Verschiedene Unternehmungen (Gaswerk etc.)	8	7 "

Hierzu kommt der Grundbesitz der Stiftung des Hospitals St. Jakob:

Wald	218 Hektar	— Ar
Hospital-Güter: Oekonomie	105	2 "
Milchgut	39	17 "
Trenklers Gut	36	79 "
Seidels Gut in Bertsdorf	71	53 "
Gotteskasten-Stiftung	13	62 "

Am 21. November 1904 ist das städtische Elektrizitätswerk in Betrieb gesetzt worden. Es ist nach dem Gleichstrom-Dreileitersystem mit 2 × 220 Volt ausgeführt. Die erste Erweiterung des Werkes erfolgte im Jahre 1906 durch Aufstellung einer 1000 PS.-Dampfturbine. Im Jahre 1908 wurde das Leitungsnetz außerhalb des Promenadenringes für Drehstrom umgebaut, und erfolgte im Sommer desselben Jahres für diesen Teil des Netzes die Lieferung nach dem Drehstrom-Vierleitersystem und zwar für Lichtanschlüsse 225 Volt und für Kraftanschlüsse 3 × 390 Volt. Zur Lieferung von Drehstrom wurden in der Zentrale Umformer aufgestellt. Im Jahre 1909 erfolgte die zweite Erweiterung zur Aufstellung einer 1100 PS.-Dampfturbine mit direkter Drehstromerzeugung.

Im Jahre 1908 wurden die ersten drei Ueberlandgemeinden an das städtische Leitungsnetz angeschlossen, denen im Jahre 1909 weitere 14 Gemeinden folgten. Im Jahre 1910 wurden ferner mit 17 Gemeinden Stromlieferungsverträge abgeschlossen, und bis Ende 1913 erfolgten noch 3 weitere Anschlüsse von Landgemeinden. Im ganzen sind also 37 Ueberland-

gemeinden an das städtische Leitungsnetz angeschlossen.

Infolge des Anschlusses dieser letztgenannten 37 Gemeinden machte sich eine Erhöhung der bisher für das Drehstromgebiet in Anwendung gebrachten Hochspannung von 6000 auf 10 000 Volt erforderlich. Es wurden zu diesem Zwecke in der Zentrale Transformatoren aufgestellt.

Die elektrische Straßenbahn umfaßt drei Linien (weiße Linie: Grottauer Straße-Markt-Bahnhof; rote Linie: Neußere Weberstraße-Markt-Görlitzer Straße-Weinau; blaue Linie: Bahnhof-Hospital-Vorstadt). Für die Straßenbahn wird Gleichstrom von 550 Volt erzeugt. Der Straßenbahnbetrieb ist auf allen Linien auf einen 6-Minutenverkehr eingerichtet. Die Tage beträgt für die Person und Fahrt 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg. Im Interesse der Arbeiterbevölkerung sind die Fahrpreise in den Morgenstunden bis früh 7 Uhr auf 5 Pfg. pro Person festgesetzt worden.

Das städtische Gesamtvermögen setzte sich Ende 1911 aus folgenden Posten zusammen:

Stammvermögen	15 382 271 Mk.	72 Pfg.
Freies Vermögen	717 682	94 "
Vermögen der verschiedenen städtischen Anstalten, Unternehmungen etc., einschließlich Vermögen der Armenkasse, Schulkasse etc.	2 942 537	20 "
Gesamtvermögen mithin	19 042 491	86 Pfg.
Ihm stehen an Schulden gegenüber	9 128 802	03 "
Reines Vermögen	9 913 689	83 Pfg.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt

seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathhaus, das geräumig und praktisch eingerichtete Stadtbad, der 1888 erbaute Schlachthof und die städtischen Schul-